

Brandschutzmerkblatt

Feuerwehrlaufkarten



Stand: 10/2024

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Umzusetzende Punkte	3
2.1 Layout und Ausrichtung.....	3
2.2 Angezeigte Ebene	3
2.3 Darstellung Meldebereich.....	4
2.4 Kennzeichnung und Darstellung Treppenträume	4
2.5 Raumnummern und Nutzung	5
2.6 Nordpfeil.....	5
2.7 Treppenschnitt.....	5
2.8 Melder in Zwischendecken	6
2.9 Linienförmige Melder	6
2.10 Sprinkleranlagen	7
2.11 Meldergruppen über mehrere Geschosse	8
2.12 Hilfsmittel zur Erkundung.....	9
2.13 Gefahrenbereiche	9
3. Kontakt	10

1. Vorwort

Ziel dieses Merkblattes ist es, den jeweils für die Erstellung der Feuerwehrlaufkarten zuständigen Personen, kompakte Informationen zum Thema Feuerwehrlaufkarten zu vermitteln und die spezifischen Vorgaben der Feuerwehr Heidelberg, Abt. Vorbeugender Brandschutz für den Anwender zugänglich zu machen.

Die Feuerwehr Heidelberg, Abt. Vorbeugender Brandschutz behält es sich jedoch vor, zu jeder Zeit auf den Einzelfall abgestimmte Anforderungen festzulegen, sofern dies aus einsatztaktischen Gründen erforderlich ist. Daher ist eine Abstimmung mit dem jeweils zuständigen Sachbearbeiter zwingend erforderlich.

Das vorliegende Dokument erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sofern bestimmte Vorgaben innerhalb dieses Brandschutzmerkblatts nicht behandelt werden, sind die entsprechend zum Zeitpunkt der Erstellung gültigen Normen zu beachten.

Die Vorgaben dieses Brandschutzmerkblattes sind einzuhalten bei Feuerwehrlaufkarten, die mit Stichtag zum **01.11.2024** bei der Feuerwehr Heidelberg eingereicht werden.

2. Umzusetzende Punkte

2.1 Layout und Ausrichtung

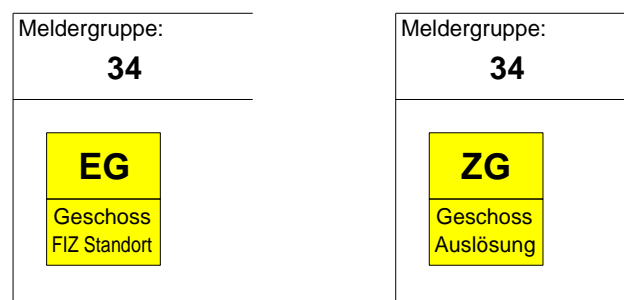
Das Layout und die Ausrichtung der Laufkarten muss grundsätzlich mit dem Feuerwehrplan übereinstimmen. Sollten die Laufkarten und die Feuerwehrpläne nicht vom gleichen Zeichner erstellt werden, ist hier eine Abstimmung erforderlich.

In der Regel ist diese Abstimmung vom Auftraggeber zu organisieren.

2.2 Angezeigte Ebene

Die jeweils angezeigte Geschoss-Ebene ist links oben unterhalb der Meldergruppen-Nr. anzugeben (gelbes Textfeld). Dazu ist "Geschoss FIZ Standort" bzw. "Geschoss Auslösung" zu ergänzen.

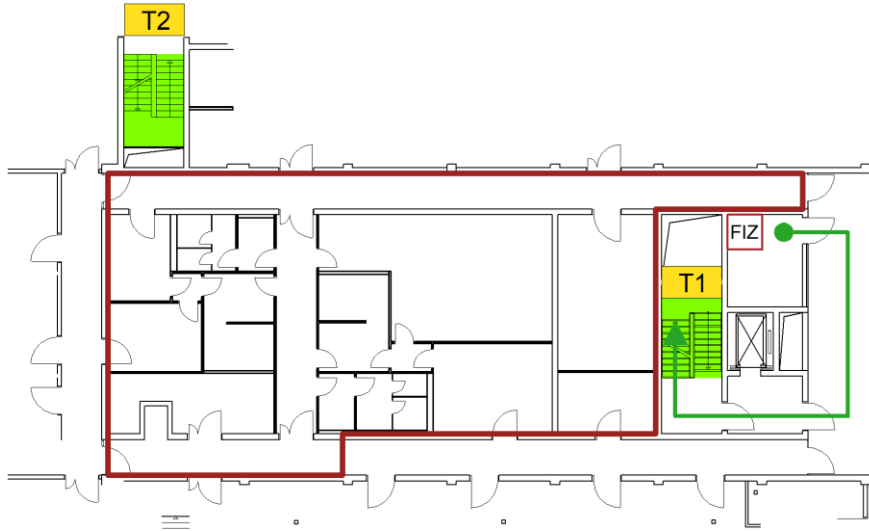
Mögliche Beispiele:



2.3 Darstellung Meldebereich

Auf der Vorderseite ist der Meldebereich mit einem roten Rahmen darzustellen.

Mögliches Beispiel:

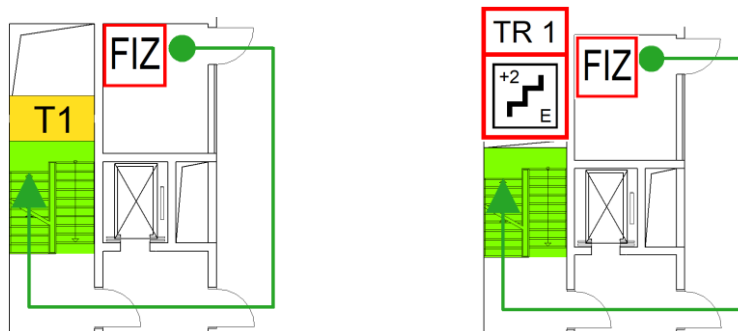


2.4 Kennzeichnung und Darstellung Treppenträume

Treppen und Treppenträume welche für einen Geschosswechsel notwendig sind, müssen eindeutig nummeriert werden. Evtl. vorhandene Systematiken in anderen Planunterlagen wie z. B. Feuerwehrpläne oder Kennzeichnungen am Objekt sind hierfür zu übernehmen.

Außerdem ist der Treppenraum als Orientierungshilfe grün hinterlegt darzustellen.

Mögliche Beispiele:

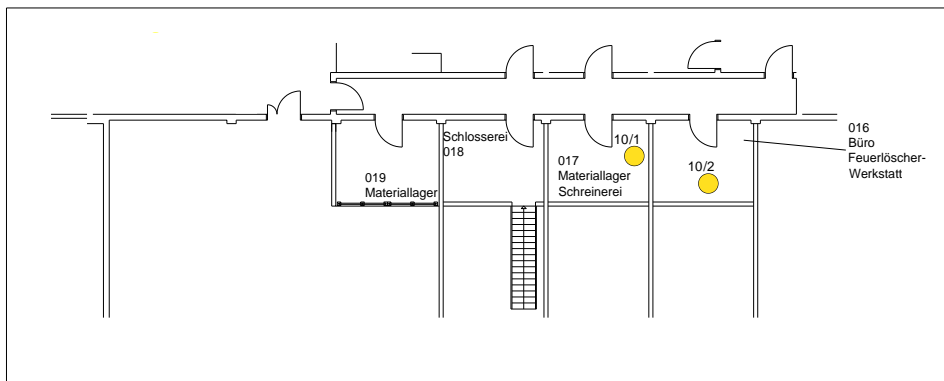


2.5 Raumnummern und Nutzung

Auf der Rückseite sind alle Raumbezeichnungen bzw. Raumnutzungen und/oder Raumnummern in den Plänen einzutragen.

- Die Angaben müssen der tatsächlichen Nutzung nach der Bauphase entsprechen
- Bezeichnungen und Nummern, welche nach der Bauphase keine Verwendung finden, sind in den Laufkarten nicht zu verwenden.

Mögliches Beispiel:



2.6 Nordpfeil

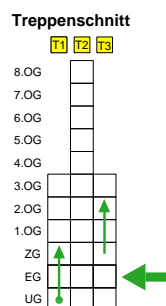
Auf beiden Seiten der Laufkarte ist ein Nordpfeil einzublenden.

2.7 Treppenschnitt

Das Zugangsgeschoss ist mit einem waagerechten grünen Pfeil außerhalb des Treppenschnitts, ein Geschosswechsel mit einem senkrechten grünen Pfeil innerhalb der betroffenen Treppenräume zu markieren.

Das Geschoss des FIZ Standortes ist innerhalb des Treppenschnitts mit einem grünen Punkt darzustellen.

Mögliches Beispiel:



2.8 Melder in Zwischendecken

Benennung im Kartenkopf bei Zwischendeckenmeldern:

Mögliche Beispiele:

- Melderart: "Automatischer Melder in Zwischendecke"
- Bemerkungen: "Leiter mitnehmen"

Mögliches Beispiel:

Melderanzahl:	Melderart:	Bemerkungen:
12	Mehrfachsensormelder	Leiter mitnehmen

2.9 Linienförmige Melder

Für linienförmige Melder sind zwei Laufkarten zu erstellen.

- Es ist eine Laufkarte mit dem Weg zum Überwachungsbereich und eine Laufkarte mit dem Weg zur Auswerteeinheit zu erstellen.
- Beide Laufkarten bekommen die gleiche Meldergruppe mit dem Hinweis "1 von 2" (Überwachungsbereich) und "2 von 2" (Auswerteeinheit) auf dem Reiter.
- Außerdem muss auf der Karte deutlich angegeben werden, welcher Laufweg dargestellt ist.
- Der Verlauf des linienförmigen Melders ist in den Laufkarten einzuzeichnen.

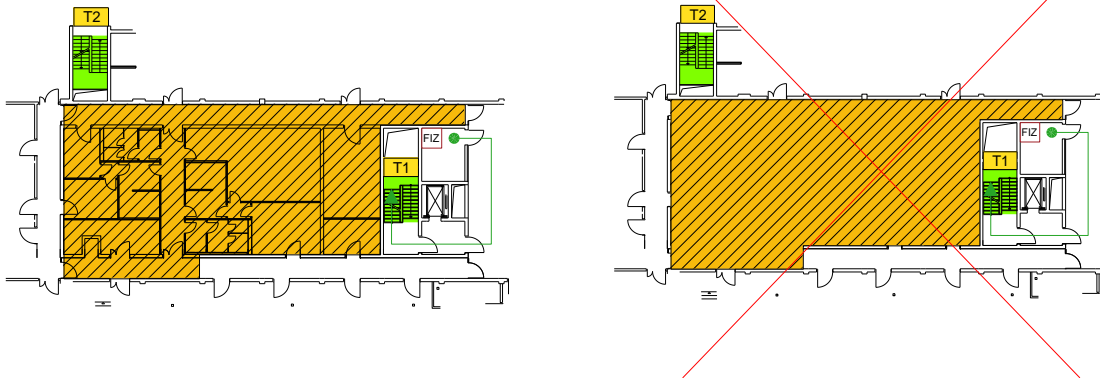
Mögliche Beispiele:

Meldergruppe: 34 1 von 2	Gebäude: Feuerwache Heidelberg	Geschoss/Flur: ZG	Raum: Technik-, Spindraum, Lager
EG Geschoss FIZ Standort	Laufkarte zum Überwachungsbereich RAS		
Meldergruppe: 34 2 von 2	Gebäude: Feuerwache Heidelberg	Geschoss/Flur: ZG	Raum: Technikraum
EG Geschoss FIZ Standort	Laufkarte zur Auswerteeinheit RAS		

Der Überwachungsbereich ist mit einer schwarzen Schraffur auf gelbem Grund zu markieren. Die Markierung ist in den Hintergrund zu legen, damit die vorhandenen Eintragungen innerhalb der Laufkarten ersichtlich bleiben.

Nachfolgendes Beispiel stellt die geforderte Markierung (links) sowie die unzulässige Markierung (rechts) dar.

Mögliches Beispiel:

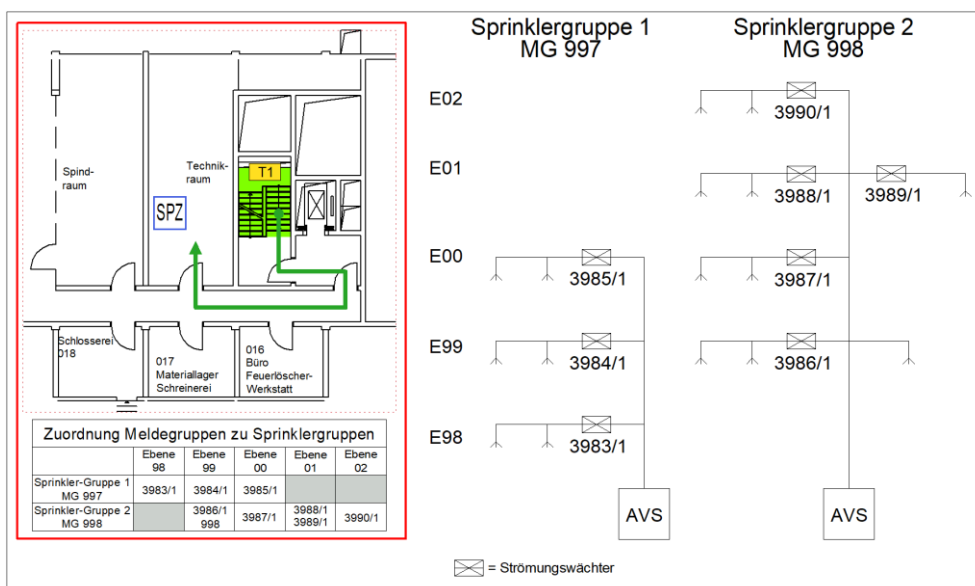


2.10 Sprinkleranlagen

- Die Laufkarten für die Meldergruppen der Strömungswächter müssen die jeweiligen Überwachungsbereiche und den dazugehörigen Laufweg darstellen.
- Die Standorte der einzelnen Strömungswächter sind in den einzelnen Laufkarten nicht anzugeben.
- Es ist eine zusätzliche Laufkarte mit blauem Reiter inklusive Laufweg zur SPZ zu erstellen und im FIZ vorzuhalten.

Des Weiteren ist auf der Rückseite der Laufkarte zur SPZ tabellarisch die Zuordnung der Meldergruppen zu den Sprinklergruppen anzugeben (siehe beispielhaft nachfolgend rot markierten Teil). Die nachfolgende Skizze des Sprinkleranlagenaufbaus (innerhalb der Abbildung rechts) dient lediglich als Hilfestellung für den Planersteller und ist **nicht** innerhalb der Laufkarten anzugeben.

Mögliches Beispiel:



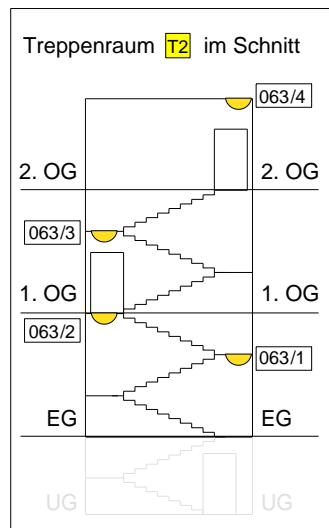
Sofern Bereiche ohne Strömungswächter vorhanden sind, sind diese analog vorstehender Skizze innerhalb der Tabelle unter Angabe der Meldergruppe der entsprechenden Sprinkler-Gruppe zu versehen.

2.11 Meldergruppen über mehrere Geschosse

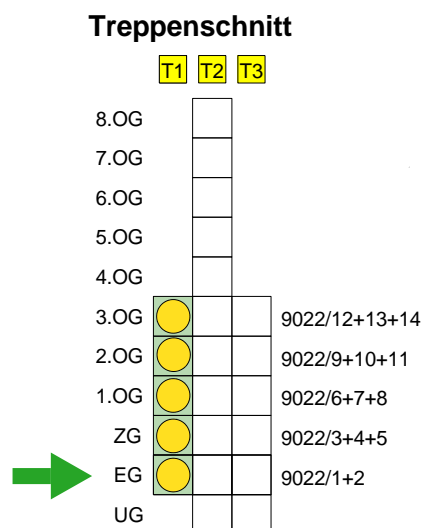
Für die Meldergruppen, welche sich über mehrere Geschosse erstrecken (z. B. in Treppenträumen) kann es sinnvoll sein, einen zusätzlichen Schnitt auf der Rückseite der Laufkarte einzublenden.

- Dort ist die Lage der Melder und die Meldernummer einzutragen (siehe nachfolgendes Beispiel 1).
- Sollten sich auf einem Geschoss mehrere Melder befinden und der zusätzliche Treppenraumschnitt zu unübersichtlich werden, so ist der Treppenraumschnitt entsprechend nachfolgendem Beispiel 2 zu zeichnen.
- Sollte beides als nicht notwendig gesehen werden, ist dies mit der Feuerwehr Heidelberg, Abt. Vorbeugender Brandschutz abzustimmen.

Mögliches Beispiel 1:



Mögliches Beispiel 2:



2.12 Hilfsmittel zur Erkundung

Innerhalb des Felds „Bemerkungen“ des Kartenkopfes sind die erforderlichen Hilfsmittel zur Erkundung (Feuerwehrleiter, Bodenheber etc.) anzugeben.

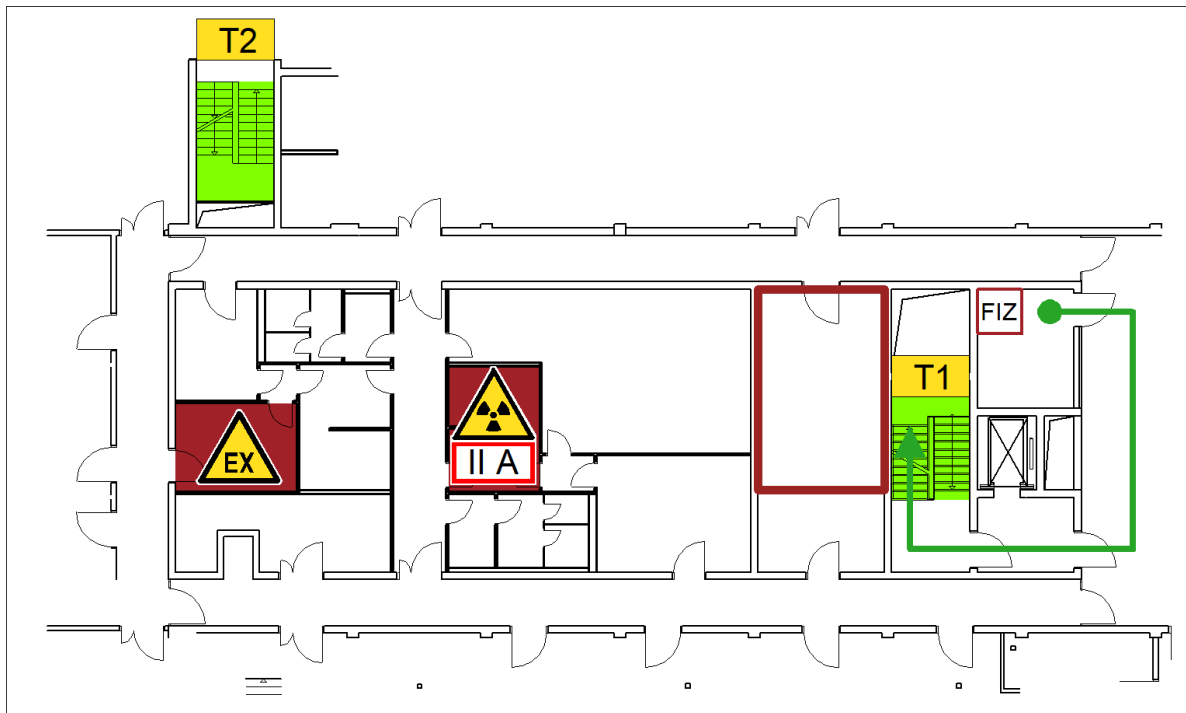
Die Positionen der entsprechenden Piktogramme der Hilfsmittel sind nicht innerhalb der Laufkarten anzugeben.

Sofern Hilfsmittel vorhanden sind, die nicht innerhalb des FIZ positioniert werden, sind gesonderte Laufkarten für die einzelnen Hilfsmittel zu erstellen.

2.13 Gefahrenbereiche

In Anlehnung an Ziff. 10.2.2.4 Punkt i) der DIN 14675-1:2020-01 sind Bereiche mit besonderen Gefahren (bspw. Ex-Bereiche) nicht innerhalb des Felds „Bemerkungen“ des Kartenkopfes zu beschreiben, sondern innerhalb der Laufkarte mit dem entsprechenden Gefahrensymbol nach DIN EN ISO 7010 darzustellen und der betroffene Bereich rot (RAL 3001 – Signalrot) zu markieren.

Mögliches Beispiel:



3. Kontakt

Feuerwehr Heidelberg
Abteilung Vorbeugender Brandschutz
Baumschulenweg 4
69124 Heidelberg

Tel: 06221 / 58-21100

Fax: 06221 / 58-21900

Ansprechpartner und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.feuerwehr-heidelberg.de

Unter der Rubrik *Berufsfeuerwehr - Fachabteilungen - Vorbeugender Brandschutz* stehen dort weitere Informationen zur Verfügung.

Texte

Feuerwehr Heidelberg / Abteilung Vorbeugender Brandschutz

DIN 14675-1

Bilder

Feuerwehr Heidelberg

In Anlehnung an DIN 14675-1 sowie DIN EN ISO 7010